

Landverwaltung und Umweltkontrolle in Brasilien

Landvergabe zur sozialen Eingliederung im Wald

Herausforderungen

Öffentliche Ländereien in Bundesbesitz in Brasilien, zu denen Indigene Territorien (TIs), Naturschutzgebiete (UCs), Agrarreformsiedlungen (ASTs), Militärgelände und nicht zugewiesene öffentliche Ländereien gehören, umfassen insgesamt rund 121,30 Millionen Hektar (INCRA, 2024). Davon befinden sich 116,57 Millionen Hektar (99 %) im sog. legalen Amazonasgebiet (Amazônia Legal). Für rund 50 Millionen Hektar dieser Flächen wurde noch keinerlei Zweckbindung ausgewiesen.

Offizielle Entwaldungsdaten (PRODES/INPE) zeigen, dass die Entwaldungsrate zwischen August 2023 und Juli 2024 bei ca. 6.288 km² lag, wovon etwa 28 Prozent auf diese nicht ausgewiesenen Gebiete entfielen¹. In einigen Bundesstaaten, wie z. B. Amazonas, findet über 70 % der Entwaldung auf solchen nicht ausgewiesenen Flächen statt.

Ohne eine klare Definition von Nutzung und Verwaltung sind die Gebiete extrem anfällig für Invasion, Landraub, Landkonflikte und illegale Ausbeutung. Mit anderen Worten: Der Mangel an territorialer Sicherheit und Landnutzungsplanung ist eine der Hauptursachen für die Entwaldung und bedroht die Existenzgrundlage und wirtschaftliche Teilhabe von kleinbäuerlichen Familien sowie traditionellen Völkern und Gemeinschaften (PCTs). Das Projekt „Landverwaltung und Umweltkontrolle“ zielt darauf ab, im Rahmen der laufenden Phase des Aktionsplans zur Prävention und Kontrolle der Entwaldung in Amazonien (PPCDAm) die Landverwaltung als zentrale Strategie zur Entwaldungsbekämpfung auf öffentlichen Bundesflächen im Amazonasgebiet zu stärken.

Das Fehlen einer angemessenen und effektiven Zuweisung und Verwaltung dieser Ländereien begünstigt nicht nur illegale Aktivitäten und Umweltzerstörung, sondern verhindert auch die Umsetzung wirksamer öffentlicher Maßnahmen, die den lokalen Gemeinschaften zugutekommen und eine nachhaltige lokale Wirtschaft fördern könnten. Daher ist eine sektor- und Regierungsebenen übergreifende Intervention für die Verwaltung der Ländereien von entscheidender Bedeutung, um den Umweltschutz im Amazonasgebiet zu gewährleisten, die gerechte Verteilung der öffentlichen Ländereien sicherzustellen und die Rechte der traditionellen Völker zu gewährleisten.

Name des Projekts	Governança da Terra e Controle Ambiental na Amazônia – Landverwaltung und Umweltkontrolle in Brasilien
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land	Brasilien
Politischer Partner	Ministerium für Agrarentwicklung und Familienlandwirtschaft (MDA); Nationales Institut für Kolonisation und Agrarreform (Incra)
Budget	2.500.000,00 €
Laufzeit	01/2025 bis 12/2026

Zielsetzung

Das Hauptziel des Vorhabens „Landverwaltung und Umweltkontrolle“ besteht darin, traditionellen Gemeinschaften und kleinbäuerlichen Familienbetrieben den Zugang zu Land zu erleichtern und eine gerechtere und ausgewogenere Verteilung der Landressourcen zu fördern, die auf der korrekten Zuweisung von öffentlichem Land beruht. Zudem sollen die Abläufe und Prozesse der Landregulierung durch den Einsatz fortschrittlicher Technologien und die Interoperabilität der Systeme effizienter und transparenter gestaltet werden.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Verringerung der Entwaldung durch eine effektivere Regierungsführung. Dies umfasst die Umsetzung von Praktiken, die den Schutz gefährdeter Gebiete sicherstellen und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen im Einklang mit nationalen und internationalen Umweltschutzverpflichtungen fördern.

Unser Ansatz

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung (MDA), über die Technische Kammer zur Zuweisung und Regulierung föderaler Flächen und der Behörde für Agrarreform (INCRA) durchgeführt. Diese Partnerschaften sind entscheidend für den Erfolg des Projekts, da sie die Übereinstimmung mit nationalen Politikprogrammen sicherstellen und das vorhandene technische und institutionelle Fachwissen nutzen.

¹ AD2023: Jahresbericht über die Entwaldung in Brasilien 2023 - São Paulo, Brasilien – MapBiomas, 2024 - 154 Seiten. https://alerta.mapbiomas.org/wp-content/uploads/sites/17/2024/10/RAD2023_COMPLETO_15-10-24_PORTUGUES.pdf. DOI: 10.1088/1748-9326/ac519).



Fotos 1, 2 und 3: Integrierte Kampagnen zur Umwelt- und Landregulierung – Beratung für ländliche Eigentümer und Instrumente zur Georeferenzierung, @GIZ/Carlos Toniazzo. Foto 4: Öffentliches Landstück entlang der Autobahn BR 319, @DNIT.

Der Ansatz des Projekts zielt darauf ab, die Umsetzung der Freiwilligen Leitlinien für die verantwortungsvolle Verwaltung von Land-, Fischerei- und Waldressourcen im Kontext der nationalen Ernährungssicherheit (MDA, FAO 2015) zu stärken. Diese Leitlinien betonen die Bedeutung einer kooperativen und partizipativen Bewirtschaftung, bei der alle beteiligten Akteure, einschließlich der lokalen Gemeinschaften, ein Mitspracherecht und eine aktive Beteiligung am Entscheidungsprozess und an der Verwaltung der Gebiete haben. Dies stärkt nicht nur die Legitimität der vorgeschlagenen Maßnahmen, sondern gewährleistet auch, dass die entwickelten Lösungen nachhaltig und an die lokalen Gegebenheiten angepasst sind.

Aktionsfelder – Aktivitäten

Unterstützung der Technischen Kammer zur Zuweisung und Regulierung föderaler Flächen

Das Projekt unterstützt die Technische Kammer zur Zuweisung und Regulierung föderaler Flächen mit dem Ziel, die Koordination und den Dialog innerhalb des beratenden Gremiums zu verbessern². Dazu gehören die Überarbeitung der normativen Instrumente und die Einführung von Verfahren, die Transparenz und Gerechtigkeit bei der Landverteilung gewährleisten.

Verbesserung der Abläufe und Verfahren für die Zuweisung und Regularisierung von Land

Es werden Maßnahmen entwickelt, um die Abläufe und Prozesse der Landzuteilung und -regulierung für PCTs zu optimieren. Dies umfasst Konsultationsmethoden gemäß den Leitlinien der OIT 169³ und die Einführung von Technologien, die die Kartierung, Analyse und Verwaltung von Landdaten erleichtern. Die Datenbanken werden qualifiziert und die Interoperabilität zwischen den Systemen verbessert, um sicherzustellen, dass wichtige Informationen zwischen den verschiedenen Sektoren und Regierungsebenen wirksam ausgetauscht werden.

Stärkung der Systeme und der Interoperabilitätskapazität

Das Projekt investiert in die Stärkung der Informationssysteme und der Interoperabilität zwischen verschiedenen Datenbanken der Landverwaltung. Ziel ist eine detaillierte Analyse der derzeit in der öffentlichen Landverwaltung und der Entwaldungsbekämpfung eingesetzten Instrumente und Technologien, mit Schwerpunkt auf der Interoperabilität der Daten und dem Einsatz von APIs (Programmierschnittstellen). Dies wird zur Verbesserung der Landvergabeverfahren beitragen, die Zentralisierung verstreuter Informationen ermöglichen, operationelle Lücken schließen und die

Effizienz der Datennutzung im Rahmen der Landverwaltung erhöhen. Dadurch wird eine integriertere und effizientere Verwaltung von Landinformationen ermöglicht und die Entscheidungsfindung auf der Grundlage genauer und aktueller Daten erleichtert.

Kapazitätsaufbau in Zusammenarbeit mit für die Landverwaltung zuständigen Akteuren

Die für die Landverwaltung verantwortlichen Akteure, einschließlich öffentlicher Beamt*innen, Gemeindevorsteher*innen und Vertreter*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen, werden geschult. Dies stellt sicher, dass alle Beteiligten bereit sind, die notwendigen Veränderungen umzusetzen und den Zugang zu Informationen zu gewährleisten.

Erwartete Ergebnisse

Das Projekt „Landverwaltung und Umweltkontrolle“ zielt darauf ab, die Landverwaltung in Amazonien zu verbessern und dadurch zur Entwaldungsbekämpfung beizutragen:

- Verringerung der Entwaldung:** Durch die Einführung wirksamer und nachhaltiger Verwaltungspraktiken soll die Entwaldungsrate auf öffentlichen Ländereien deutlich gesenkt werden.
- Gewährleistung der territorialen Rechte:** Verbesserte Instrumente zur Landregulierung sollen traditionellen Gemeinschaften und kleinbäuerlichen Familienbetrieben den Zugang zu öffentlichen Maßnahmen, die Sicherung ihrer Rechte und die soziale Integration ermöglichen.
- Gestärkte Informationssysteme:** Die Interoperabilität zwischen den Systemen wird verbessert, was zu einer effizienteren und stärker integrierten Datenverwaltung führt.
- Schulung und Befähigung:** Öffentliche Entscheidungsträger*innen und lokale Akteure werden geschult, um ihr Land nachhaltig und integrativ zu verwalten und zu schützen. Geschlechtsspezifische Aspekte werden in Initiativen zur Legalisierung von Land integriert, um die Gleichberechtigung zu fördern, was insbesondere Frauen zugutekommt, die bisher Schwierigkeiten beim Zugang zu Land hatten.
- Gestärkte Partnerschaften:** Die Zusammenarbeit mit staatlichen Einrichtungen und lokal tätigen Organisationen wird intensiviert, um eine nachhaltige und positive Wirkung zu gewährleisten.

² In ihr sind vertreten: das MDA, INCRA, das Umweltministerium (MMA), das Ministerium für indigene Völker (MPI), das Sekretariat für Bundesvermögen (SPU), die brasilianische Forstbehörde (SFB), das Chico-Mendes-Institut für die Erhaltung der biologischen Vielfalt (ICMBio) und die Nationale Stiftung für indigene Völker (FUNAI). nisterium für die Gleichstellung der Rassen.

³ Übereinkommen Nr. 169 der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über indigene und in Stammesgesellschaften lebende Völker.

<p>Herausgeber</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH</p> <p>GIZ-Zentrale: Bonn und Eschborn</p> <p>GIZ-Biosphärenprogramm in Brasilien</p> <p>Land Governance und Umweltkontrolle in Amazonien</p> <p>SCN Quadra 1 – Bloco C, Sala 1701</p> <p>Ed. Brasília Trade Center</p> <p>70.711-902 - Brasília/DF</p> <p>Brasil</p> <p>giz-brasilien@giz.de</p> <p>www.giz.de/brasilien</p>	<p>Partner</p> <p>Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung und Familienbetriebe (MDA)</p>
<p>Verantwortlich</p> <p>Taiguara Alencar</p>	<p>Auftraggeber</p> <p>Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)</p>
<p>Datum</p> <p>Dezember 2024</p>	<p>BMZ Bonn</p> <p>Dahlmannstraße 4</p> <p>53113 Bonn, Deutschland</p> <p>T +49 (0)228 99 535-0</p> <p>www.bmz.de</p> <p>BMZ Berlin</p> <p>Stresemannstraße 94</p> <p>10963 Berlin, Deutschland</p> <p>T +49 (0)30 18 535-0</p>